

## Vier junge Musiker – das Apollo Quartett – spielen ein Benefizkonzert für die Bürgerstiftung Kelkheim

Beatrix Amann (15 Jahre), Bettina Moll (16 Jahre), beide Schülerinnen der Eichendorff-Schule Kelkheim), sowie Anna-Maria Farnung (15 Jahre, St. Angela Schule Königstein) und Max Pötzl (14 Jahre Waldorf-Schule Frankfurt) als Mitglieder des Apollo-Quartetts werden am 18. November (Freitag) im Plenarsaal des Rathauses um 19 Uhr ein Benefizkonzert zugunsten der Bürgerstiftung Kelkheim geben. Die drei jungen Mitglieder des Quartetts, die auf unterschiedliche Schulen gehen, spielen Werke von Schubert, Johan Halvorsen, Astor Piazzolla und Dimitri Schostakowitsch.

Rüdiger Amann hat Informationen über das Quartett notiert: „Das Apollo-Quartett, das seit Herbst 2013 existiert, das gleich im Frühjahr 2014 bis in den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vordringen konnte und 2015 beim Mendelssohn-Wettbewerb in Bad Soden einen ersten Preis gewann, besteht aus Schülern hessischer Schulen und hessischer Kultureinrichtungen wie dem Dr. Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt am Main. Vom Landesmusikrat Hessen erhielt das Quartett als Belohnung für seine Erfolge ein Stipendium für einen Kammermusik-Förderkurs in der Landesmusikakademie Schlitz.

Prof. Jörg Heyer ist der künstlerische Betreuer des Quartetts. Er leitet eine Bratschenklasse an der Frankfurter Musikhochschule, ist Dozent bei der Jungen Deutschen Philharmonie und beim Schleswig-Holstein Musik Festival, war lange Jahre Mitglied im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks und künstlerischer Leiter der Bad Vilbeler Musikschule.

Da die Mitglieder auf unterschiedliche Schulen gehen, müssen die Proben am Wochenende (jeden Samstag drei Stunden, vor Konzerten auch mehr) und in den Ferien stattfinden. Für die Musiker bedeutet dies eine große zusätzliche Belastung, die sie aber gerne auf sich nehmen, da die Leidenschaft für das gemeinsame Musizieren sie motiviert und sie diese Erfahrung in ihrem Leben nicht mehr missen möchten.

Konzerte in einem Hospiz in Königstein, im Henry- und Emma – Budge - Heim in Frankfurt und verschiedene Auftritte bei

Benefizveranstaltungen (z. B. der Söllhuber-Stiftung Kronberg und des Lions Club), in Schulen und Kirchen zeugen davon, dass die jungen Streicher die Freude, die sie durch die Musik erleben, auch in soziale Projekte einbringen und Menschen zugänglich machen möchten, die nicht mehr selbstständig Konzerte und andere kulturelle Angebote nutzen können.

Das Repertoire des Apollo-Quartetts umfasst Werke von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Dvorak, Puccini, Schostakowitsch, Strauß, Schubert, Turina, Rachmaninow und Hindemith sowie der lateinamerikanischen

Fernández Blanco“ Leila Makarius, die das Video gesehen hatte, war begeistert von der Musikalität und besonders von der gemeinsamen Art des Musizierens im Ensemble. Daraus entstand die Idee, das Quartett als deutsche Kulturbotschafter für Konzerte und Workshops nach Argentinien einzuladen.

Die Begegnung mit den Schülern der argentinischen Schulen und der Austausch über musikalische und auch andere Fragen in Workshops am Vormittag, zum Beispiel im Musikunterricht, wurden flankiert von mehreren Konzerten sowohl in den Schulen als auch in verschiedenen



Komponisten Villa-Lobos, Piazzolla und Gardel.

Bis auf den Bratscher spielen die Mitglieder des Apollo-Quartetts auch im Landesjugend-Sinfonieorchester Hessen. Alle Mitglieder wurden als Solisten bei „Jugend musiziert“ und dem Mendelssohn-Wettbewerb mehrfach ausgezeichnet. Beatrix Amann, Bettina Moll und Anna-Maria Farnung spielen außerdem im Jugendsinfonieorchester des Hochtaunuskreises (Leitung: Lars Keitel).

Im April 2016 wurde das Quartett zu einem zehntägigen Aufenthalt mit Konzerten und Workshops an argentinischen Schulen in Buenos Aires eingeladen, Prof. Heyer, der zusammen mit seiner Frau Ingrid Zur, einer gebürtigen Argentinierin, seit Jahren regelmäßig soziale Projekte mit jungen argentinischen Musikern durchführt, bekam die Einladung aufgrund eines Videos, das beim Abschlusskonzert des Kammermusikförderkurses der Landesmusikakademie in Schlitz 2014 aufgenommen wurde. Die Leiterin des „Museo de Arte Hispanoamericano Isaac

Konzertsälen in Buenos Aires. Durch die Begegnung junger Menschen zweier Kontinente über die Musik, die auch durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Kelkheim möglich wurde, sammelten die jungen Musiker lebenslang prägende Erfahrungen und konnten einen interkulturellen Dialog führen, der für beide Seiten eine unvergleichliche Bereicherung der künstlerischen und menschlichen Entwicklung darstellt.“

Das Benefiz-Konzert ist auch ein kleines Dankeschön für die Stiftergemeinschaft.

Im Bild das Quartett mit Professor Jörg Heyer. Foto Claus Moll.

### Töchterchens „Schwarzfahrt“

Auf einen Führerschein wird eine 17-jährige Kelkheimerin wohl in der nächsten Zeit verzichten müssen: Ohne Fahrerlaubnis, dafür aber unter Alkoholeinfluss wurde die junge Dame am Steuer des Autos ihrer Eltern von der Polizei in Eppenhain erwischt. Von der Fahrt ihrer Tochter hatten die Eltern keine Ahnung.